

Erasmus Erfahrungsbericht



University of Southern Denmark (Odense)
Faculty of Engineering
Wintersemester 2014/15 (01.09.2014 – 31.01.2015)

1. Bewerbungsprozess der Partnerhochschule

Der Bewerbungsprozess an der University of Southern Denmark (SDU) lief sehr reibungslos ab. Dies war erstaunlich, denn meine Entscheidung für das Auslandssemester in Odense fiel erst sehr spät. Für die Bewerbung an der Partnerhochschule musste ich nur mein Bachelor-Zeugnis vorweisen. Ein englischer oder dänischer Sprachnachweise mussten nicht erbracht werden.

2. Kurswahl an der Partnerhochschule

Eine Auswahl über die Kurse findet sich auf der Website der SDU. Jedoch sind die angebotenen Kurse nicht immer aktualisiert. Dennoch ist es die sinnvollste Lösung um im Voraus geeignete Kurse zu finden. Jedoch sollte man sich im Klaren sein, dass es zu Abweichung kommen kann und sich Kurse überschneiden oder nicht stattfinden. Die finale Kurswahl findet dann vor Ort statt. Dabei ist es sinnvoll sich mit anderen Austauschstudenten auszutauschen.

Die Vorlesungen finden vorwiegend auf Englisch statt. In der Vorlesung wird nur dänisch gesprochen, wenn wirklich nur dänisch sprechende Studenten teilnehmen. Ansonsten wird die Vorlesung auf Englisch. Die sprachliche Qualität variiert von Dozent zu Dozent. Eine Vorlesung auf schlechtem Englisch, ist ein absoluter Ausnahmefall.

Die Vorlesungen laufen sehr entspannt ab. Dies liegt an einer angenehmen Teilnehmerzahl und daran, dass die Dozenten mit Vornamen angesprochen werden. Vor jeder Vorlesung stellen die Dozenten ihre Präsentation und Skripte bereit. Dies geschieht über eine Onlineplattform (Blackboard) von der University of Southern Denmark. Dies dient als Vorarbeit zur Vorlesung. Viele Vorlesungen bauen auf diesem Stoff auf. Es kann aber auch sein, dass der Inhalt in der Vorlesung wiederholt wird. Es ist sehr zu raten die Vorarbeit konsequent zu machen. Dadurch wird viel Zeit in der Prüfungsvorbereitung gespart. Die Prüfungen laufen zum Großteil mündlich ab.

3. Anreise an die Partnerhochschule

Eine Anreise nach Odense ist mit dem Zug am sinnvollsten. Es ist aber auch möglich mit dem Flugzeug nach Kopenhagen oder Billund zu fliegen. Ein wichtiger Hinweis ist

das Busunternehmen „Abildskou“. Mit diesem ist es möglich sehr günstig in ganz Dänemark zu reisen.

Nachdem man in Odense angekommen ist sollte man sich schnell um ein Fahrrad kümmern. Die Fahrradstraßen sind sehr gut ausgebaut und die Busse fahren nur bis Mitternacht.

4. Unterkunft

Von der University of Southern Denmark wird jedem Studenten ein einmaliges Angebot zu einer Unterkunft gemacht. Dieses Angebot kann angenommen werden oder man macht sich selber auf die Suche.

Die Wohngegend Birkeparken zeichnet sich nicht gerade durch Ihre architektonischen Meisterwerke aus und auch nicht durch die zivilisierteste Nachbarschaft. In Odense ist diese Gegend verrufen. Jedoch war ist es für jeden ein großes Glück dort zu wohnen. Denn hier leben um die 100 weiteren Austauschstudenten und es herrscht eine einmalige Gemeinschaft. Ebenso liegen Einkaufsmöglichkeiten sehr nahe und es braucht mit dem Fahrrad zehn Minuten in die Innenstadt. Eine Wohnung besteht meistens aus vier Zimmern, einer großen Küche, einem Balkon und einem Gemeinschaftsraum. Die Zimmer unterscheiden sich von der Größe und dem Preis. Das kleinste kostet circa 270 Euro (11 m²) und das größte 400 Euro (24 m²).

Weitere sinnvolle Wohnmöglichkeiten bieten sich direkt in der Innenstadt, dem Rasmuss Rask Wohnheim oder in den nächsten Jahren in einem Wohnheim direkt am Hauptcampus. Das zuletzt genannte ist aber noch in der Bauphase.

5. Freizeitgestaltung

An Freizeitgestaltung ist viel geboten. Es gibt das Erasmus Student Network (ESN), welches Aktivitäten, Pub Crawls, Partys und Reisen für Erasmus Studenten anbietet. Die Teilnahme ist oft nur möglich, wenn man eine Mitgliedschaft hat. Diese kostet 8 Euro und ist zu empfehlen. Bei der Registrierung für die Events sollte man sehr schnell sein. Es gibt oft nur eine begrenzte Zahl an Plätzen. Die Teilnahme ist aber sehr zu empfehlen. Dadurch ist es sehr einfach möglich, andere Städte in Dänemark zu sehen.

Der Sport kommt in Odense auch nicht zu kurz. Die Universität hat eine Schwimmhalle, worin Studenten zu gewissen Tageszeiten umsonst schwimmen können. Zudem gibt es ein sehr neues und gut ausgerüstetes Fitnessstudio. Die Mitgliedschaft ist für den ersten Monat frei und dann kostet es elf Euro im Monat.

Des Weiteren bietet die Universität ein sehr gutes Angebot an unterschiedlichen Sportarten wie Fussball, Handball, Volleyball, Badminton oder Basketball an.

6. Integration und Kontakte

Kontakte werden sehr schnell mit anderen Austauschstudenten geschlossen. Durch die Wohnsituation und durch die ganzen Erasmus Events. Zu den Dänen bekommt man Kontakte in den Kursen die man an der Universität belegt oder durch sportliche Aktivitäten. Die Dänen sind zwar sehr freundlich und hilfsbereit, aber doch etwas verschlossen. Die Verschlossenheit legt sich aber mit der Zeit. Zudem ist es sehr ratsam sehr offen auf die Dänen zu zugehen. Die Rückmeldung ist meistens sehr positiv.

7. Fazit und Empfehlungen

Ein Auslandssemester in Dänemark lohnt sich aus drei Gründen. Erstens aufgrund der einmaligen Gemeinschaft mit den anderen internationalen Austauschstudenten. Zweitens wird sehr viel Englisch gesprochen und Drittens ist die dänische Kultur und Mentalität sehr beeindruckend. Die Dänen haben eine Gelassenheit und eine etwas andere Herangehensweise an Aufgabenstellungen und Probleme. Aber jenes zu beschreiben würde hier den Rahmen sprengen. Ebenso kann die Mentalität und Kultur auch lang nicht so gut beschrieben werden, wie dass man es selber kennenlernt.

In diesem Sinne: Dänemark wartet auf dich.

